

Frankfurt (Oder)
Geschäftsführer
Herr Christian Kuke
Böttnerstraße 1
15232 Frankfurt (Oder)

nachrichtlich:

Stadtteilkonferenz Nord
Märkische Oderzeitung

Gemeinsame öffentliche Erklärung zur Buslinie 981

Die Diskussion um die Linienführung der Buslinie 981 bewegt viele Bürgerinnen und Bürger aus Booßen, Kliestow und Frankfurt (Oder)-Nord. Das große Interesse und die zahlreichen Wortmeldungen auf der Stadtteilkonferenz Nord haben deutlich gemacht, wie wichtig eine verlässliche und direkte Anbindung an das Stadtzentrum für die Menschen in unseren Ortsteilen ist.

Zunächst möchten wir ausdrücklich anerkennen, dass sich die Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) mit den vorgebrachten Hinweisen befasst und die Fahrzeiten der Linie 981 angepasst hat, um insbesondere die Umsteigezeiten am Bahnhof zu verbessern. Dieses Entgegenkommen ist ein positives Signal und zeigt die Bereitschaft zum Dialog.

Gleichzeitig müssen wir jedoch festhalten, dass das nun vorgestellte Ergebnis nicht den Absprachen entspricht, die auf der Stadtteilkonferenz Nord gemeinsam getroffen wurden. Dort wurde zugesagt, die Linienführung der Buslinie 981 erneut zu überprüfen – ausdrücklich auch mit Blick auf mögliche Varianten oder zeitweise Fahrten durch das Stadtzentrum – und die Ergebnisse anschließend gemeinsam zu diskutieren. Diese in Aussicht gestellte ergebnisoffene Prüfung können wir in der aktuellen Entscheidung nicht erkennen.

Aus unserer Sicht ist eine direkte oder zumindest zeitweise Anbindung des Stadtzentrums unverzichtbar. Dies gilt insbesondere für ältere Menschen, mobilitätseingeschränkte Fahrgäste sowie Familien. Jeder notwendige Umstieg stellt für viele Betroffene eine erhebliche Hürde dar. Wege zu Arztpraxen, Apotheken, Behörden oder zu Angeboten der Nahversorgung werden dadurch komplizierter, zeitaufwendiger und im Alltag oft unattraktiv. Barrierefreiheit bedeutet nicht nur stufenlose Fahrzeuge, sondern auch möglichst einfache, direkte Wege ohne zusätzliche Umstiege.

Darüber hinaus ist die direkte Erreichbarkeit der Innenstadt ein wichtiger Baustein für eine lebendige Stadt. Wer ohne Umstieg ins Zentrum gelangt, nutzt häufiger den öffentlichen Nahverkehr, besucht Geschäfte, nimmt Dienstleistungen in Anspruch und stärkt so den innerstädtischen Handel. Umgekehrt besteht die Gefahr, dass komplizierte Verbindungen dazu führen, dass Menschen auf das Auto ausweichen – was weder den Verkehrs- noch den Umweltzielen unserer Stadt entspricht.

Wir sind überzeugt: Es liegt im gemeinsamen Interesse der Stadt, der Verkehrsgesellschaft und der Bürgerinnen und Bürger, die Buslinie 981 so zu gestalten, dass sie attraktiv, barrierearm und alltagstauglich ist. Deshalb halten wir es für notwendig, die zugesagte Prüfung der Linienführung transparent darzustellen und die Ergebnisse – wie angekündigt – gemeinsam zu beraten.

Wir sprechen uns ausdrücklich dafür aus, dieses Thema auf der nächsten Stadtteilkonferenz im März erneut aufzugreifen und dort in einen offenen Austausch einzutreten. Nur im gemeinsamen Gespräch lassen sich tragfähige Lösungen finden, die den Bedürfnissen der Menschen aus Booßen, Kliestow und Frankfurt (Oder)-Nord gerecht werden.

Michael Macht
Ortsvorsteher Kliestow

Thomas Bleck
Stadtverordneter Frankfurt (Oder), CDU